



Bürgerverein Pfalzel e. V., Ringstr. 2c, 54293 Trier

www.buergerverein-pfalzel.de

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord

Herrn Joachim Gerke

Stresemannstr. 3 - 5

Ringstr. 2c

54293 Trier

Telefon: 0651 / 69557

eMail: hjwirtz@arcor.de

56068 Koblenz

Datum: 23.05.2016

Ortstermin in Firma Eu-Rec GmbH, Trier Hafen, Ostkai 8 am 19.05.2016

Sehr geehrter Herr Gerke,

zunächst möchte ich Ihnen im Namen des Bürgervereins Pfalzel herzlich für Ihre Teilnahme an dem Termin in der Firma danken. Dies hat die Möglichkeit für eine sachliche und zielgerichtete Diskussion eröffnet, wie sie in großen Veranstaltungen ähnlich der am 26.04.2016 in den Räumen der Firma Feltes leider nicht möglich ist.

Die von der Firma vorgestellten und erläuterten Pläne zur Installation einer Flotationsanlage zur Aufbereitung des verbrauchten Waschwassers können nach unserer Meinung die Lösung der immer noch vorhandenen Probleme sein. Der speziell für dieses Treffen durchgeführte Versuch hat den hohen Reinigungsgrad eines solchen Systems belegt.

Zu Recht haben Sie darauf hingewiesen, dass der Grad der Reinigung und eventuell verbliebene Schadstoffe gemessen und überwacht werden müssen. Viel wichtiger erscheint uns aber, den Verschmutzungsgrad des Waschwassers selbst permanent zu kontrollieren und dieses so früh wie möglich dem Flotationsprozess zuzuführen. Es muss zuverlässig sichergestellt sein, dass die unvermeidbar entstehende Geruchsbelastung in jedem Falle durch die anderen Säulen der Abluftreinigung – der Ionisierung und Filterung durch Aktivkohle - vollständig beseitigt werden kann.

Ein geeigneter Indikator scheint uns der TOC-Wert (total organic carbon) zu sein, da der Belastungsgrad mit organischen Kohlenstoffverbindungen die Bildung von Geruchsemissionen entscheidend beeinflusst.

Wir halten daher die Installation eines Online-TOC-Monitors in dem Zusammenspiel von Wasch- und Flotationsanlage für unverzichtbar. In Versuchsreihen wäre dann herauszufinden, ab welchem Belastungsgrad das Wasser der Flotation zugeführt werden muss, um das Austreten von vermeidbaren Gerüchen zuverlässig zu verhindern.

Herr Streit hat zugesagt, dass eine solche Permanent-Überwachung Gegenstand der Genehmigungsanträge der Firma sein wird.

Dass die Dimensionierung der Anlage dem Verbrauch und der Belastung des Waschwassers entsprechen muss, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung.

Derzeit wird das gewaschene Folienmaterial in zwei Schneckenpressen entwässert. Nach einer Aufbereitung wird das abgeschiedene Wasser wieder dem Prozesswasser zugeführt. Da diese Aufbereitung mit hoher Wahrscheinlichkeit einen deutlich niedrigeren Wirkungsgrad als die Flotationsanlage hat, schlagen wir vor, es zukünftig direkt in die Flotation zu leiten.

Wir hoffen, dass der in dem Gespräch vorgegebene Zeitrahmen eingehalten werden kann. Eine zügige Bearbeitung der Antragsunterlagen haben Sie bereits zugesagt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.: Wirtz

Hans-Jürgen Wirtz
